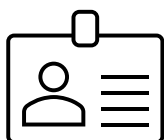


## Herzlich willkommen zum Seniorentreff zu Hause!

Machen Sie es sich doch gemütlich und nehmen Sie sich etwas Zeit für die folgenden Zeilen. Vielleicht haben Sie sich einen Gast eingeladen und schon eine Weile angeregt geplaudert? Oder Sie rufen noch jemanden an und lesen den Brief gemeinsam am Telefon? Jetzt ist Zeit für Seniorentreff zu Hause mit dem Thema:



### **Menschen die beeindrucken**

Welche Menschen habe Sie bisher in Ihrem Leben am meisten beeindruckt?

Waren es berühmte Persönlichkeiten, die vielen Menschen bekannt sein dürften? Oder eher persönliche Begegnungen oder Bekanntschaften mit Menschen die Sie selbst kennenlernen durften? Was ist es, das uns an diesen Menschen aufgefallen ist oder besonders anspricht?

Notieren sie doch mal ein paar Namen von Menschen, die Sie persönlich beeindrucken:

-  
-  
-

Vor einigen Jahren gab es mal eine Umfrage im Internet, die die 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Menschheitsgeschichte ermittelte. Den Herausgebern war durch aus klar, dass sie tatsächliche Bedeutung einer Person für die Welt nur Spekulation bleiben kann. Die Recherche bezog sich auf folgenden Kriterien:

- **Überzeitliche Bedeutung oder Präsenz (50%)**

(d.h. die Wirkung sollte über den Tod hinaus erkennbar sein)

- **Weltweite Bekanntheit oder Popularität (25%)**

(d.h. der Name sollte in anderen Kulturen ein Begriff sein)

- **Veränderung des Weltbildes oder des Zeitalters (25%)**

(d.h. die Person sollte aktiv in die Gesellschaft hineingewirkt haben)

Quellen: lexikalische Quellen, Besucherbefragungen und einige hundert Webseiten

Nun – was meinen Sie? Wer wurde wohl unter diesen genannten Voraussetzungen in die TOP 10 gewählt?

Überlegen Sie doch erst einmal selbst, bevor Sie das Blatt wenden!

1. Platz: Buddha, nepalesischer Fürstenson und Religionsstifter des Buddhismus
2. Platz: Jesus von Nazareth, Religionsstifter des Christentums
3. Platz: Mohammed, Religionsstifter des Islam
4. Platz: Aristoteles, altgriechischer Philosoph
5. Platz: Homer, altgriechischer Dichter
6. Platz: Albert Einstein, deutscher Wissenschaftler
7. Platz: Platon, altgriechischer Philosoph
8. Platz: Konfuzius, chinesischer Philosoph
9. Platz: Leonardo da Vinci, italienisches Universalgenie
10. Platz: Martin Luther, Theologe und Reformator

Hätten Sie´s gewusst? Deckt sich ihre persönliche Liste mit einigen Personen der TOP 10 Liste?

Nun das ein oder andere Lebensbild an dieser Stelle wäre sehr interessant zu beleuchten – warum kommen Menschen dazu, diese Persönlichkeiten hervorzuheben?

Gemeinsam ist ihnen, dass sie auf jeden Fall in ihrer Zeit und darüber hinaus eine große Wirkung auf Menschen hatten und immer noch haben. Das, was von ihnen bekannt wurde und vermittelt wird spricht Menschen persönlich an. Selbst wenn man beim genaueren Hinsehen die ein oder anderen schwarzen Flecken auf einer vermeintlich weißen Weste entdeckt.

In Gesellschaft dieser Persönlichkeiten stellt man sich vielleicht die Frage: Und wen beeindrucke ich? Wo habe ich Eindrücke hinterlassen? Es kann aber auch gut sein, dass man angesichts dieses Aufgebotes eher geneigt ist zu sagen: „Na Gott sei Dank, hab ich nicht so eine verantwortungsvolle Rolle – ich bin eigentlich ganz zufrieden mit dem was ich erreicht habe!“ Wie geht es Ihnen damit? Haben Sie sich schon mal gefragt: Was hab ich eigentlich erreicht? Wo konnte ich Eindrücke hinterlassen? Was bleibt von mir?

Diese Fragen sind durchaus erlaubt und zielführend, wenn wir uns Gottes Auftrag für die Menschen genauer anschauen. Weltlich betrachtet spricht man heute auch von einem „ökologischen Fußabdruck“. Da errechnet ein Computerprogramm wie wir durch unser alltägliches Verhalten und unserem Konsum Einfluss auf die Schöpfung nehmen. Sprich, wie wir zur Verbesserung der Umwelt beitragen oder eher schaden.

Gott gab den Menschen den Auftrag fruchtbar zu sein, die Erde zu füllen, sie zu beherrschen und für sie zu sorgen (nach 1. Mose 1,28). Irgendwie ist dieser Plan aber nicht ganz so gut gelaufen und viele Generationen haben diesen Auftrag eher zu ihrem Profit als zum Wohl der Schöpfung ausgelegt.

An einer anderen Stelle fordert Jesus seine Zuhörer und somit auch seine Nachfolger heute heraus Salz und Licht zu sein. Er gebraucht dafür ein Gleichnis, um es zu veranschaulichen.

Jesus, für viele von uns wohl Platz 1 auf der Liste derer, die uns am meisten beeindruckten. Mich beeindruckt er immer wieder durch seine Art, seinen Umgang mit Menschen und die allmächtige Gegenwart im hier und jetzt. Nämlich dann, wenn mir Menschen erzählen: „Das hab ich allein Jesus zu verdanken!“ oder „Ohne Jesus würde mein Leben keinen Sinn machen.“ Wie geht es Ihnen mit Jesus? Formulieren Sie doch ihren persönlichen Satz über Ihr „Verhältnis“, Ihre Beziehung:

### **Jesus ist für mich ...**

Und was ruft Jesus den Menschen zu?

„Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt.“

Diese Sätze stammen aus der Bergpredigt und sind nur einige von vielen eindrücklichen Worten die Jesus an die Menschen gerichtet hat.

Viele Menschen hatten von Jesus gehört und wollten nun selbst sehen und erleben, wer er ist und wie er von Gott spricht. Sie setzten sich rund um einen Berg, auf dem Jesus saß, und hörten ihm zu. Das ist der Hintergrund zur sog. Bergpredigt.

Viele gute Worte hat er gesprochen, bevor es zu diesem Ausspruch kommt. Vorab stehen die sogenannten Seligpreisungen (nach zu lesen in Matthäus 5 ff). Darin macht er vor allem den Menschen Mut, die eher auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Und dann kommt es: „Ihr seid das Salz der Erde!“ Weiter heißt es da auch „Ihr seid das Licht der Welt!“ Für heute bleiben wir jedoch erst mal beim Salz.

An dieser Stelle lade ich Sie ein, kurz Pause zu machen. Wie wäre es, wenn Sie sich einfach mal ein Butterbrot schmieren und das beim Weiterlesen Bissen für

Bissen mit ein paar Körnchen Salz zu betreuen. Da kann ausnahmsweise weniger oft mehr sein!

Alles bereit gestellt? Dann kanns weiter gehen:

### **IHR SEID DAS SALZ DER ERDE**

Also einer ganzen Gruppe wird diese Ermutigung zugesagt. Nicht einer allein, sondern alle die Gottes Nähe suchen. Keiner kann von sich aus behaupten, er allein sei wichtig.

Es geht darum mit vereinten Kräften die Erde und Gottes Reich mit zu gestalten. Dazu ist keine Kraft zu klein und kein Mensch zu unwichtig.

### **IHR SEID DAS SALZ DER ERDE**

Ihr seid es schon! Nicht ihr werdet mal das Salz oder ihr habt Salz.

Wir wissen nur zu gut, dass wir all das was wir haben, was wir meinen zu besitzen genauso schnell verlieren können.

Was wir sind, das bleibt. Das kann uns niemand wegnehmen, weil es als Geschenk Gottes tief in uns steckt.

Wir sind das Salz. Und weil wir es sind, können wir wirken – es hat Auswirkungen auf uns und unser Verhalten und auf andere Menschen.

### **IHR SEID DAS SALZ DER ERDE**

Ein bestimmter Artikel wird hier gewählt. Nicht irgendein Salz...

(Gehen sie heute mal in den Supermarkt und kaufen Salz. Salz in allen Varianten und Formen! Zählen Sie doch mal auf, was Ihnen dazu alles einfällt:

- 
- 
- 
- 

DAS Salz meint hier die Kraft, die Gott geschenkt hat, dass das Leben hier auf Erden funktionieren kann. Und damit muss niemand beleidigt sein, dass Gott hier alle zusammenfasst zu einfach nur Salz. Wenn Gott einen Menschen anspricht dann liegt in diesem „Du“ die Einmaligkeit eines jeden begründet. Unverwechselbar, nicht austauschbar, gerade so von Gott erdacht. (Ähnlich den vielzähligen Salzarten die es gibt!) Aber als DAS Salz gilt es gemeinsam zu wirken, Gottes Kraft sichtbar zu machen. Bildhaft und vielleicht auch schmackhaft gesprochen: Ein Körnchen Salz hat wenig Auswirkungen auf einem Butterbrot – die richtige Dosis macht es aus. Aber an der Stelle, an dem es gerade beim Essen an den Gaumen trifft hinterlässt es doch einen Geschmack.

## **IHR SEID DAS SALZ DER ERDE**

FRAGE: Warum ausgerechnet Salz?

Wer schon mal das Salz in der Suppe vergessen hat weiß wie langweilig ein Essen schmecken kann. Es gilt dabei das richtige Maß zu finden, denn ohne Frage, zu viel Salz ist auch nicht gut, so manch einer hat dem anderen schon die sprichwörtlich die Suppe versalzen!

Salz ist lebensnotwendig, ohne Salz würde im Körper nichts funktionieren. Salz in Form von Natrium regelt den Wasserhaushalt, die Reizübertragung von Muskeln und Nervenzellen und aktiviert u.a. den Stoffwechsel. Ja, keine Zelle des Körpers könnte ohne Salz existieren. Das Herz könnte nicht schlagen, die Nerven wären lahmgelegt oder die Blutzirkulation und die Verdauung würden nicht funktionieren.

Und so wichtig sollen wir als Beauftragte Gottes nun sein: Ohne uns kann die Welt nicht gut leben. Gott braucht uns in dieser Welt!

Salz war zu Jesu Zeiten sehr wertvoll. Es wurde gebraucht, um Speisen haltbar zu machen. Ohne Salz verderben viele Lebensmittel.

Wenn wir also das Salz sind, dann helfen wir, das Leben haltbar zu machen. Wir tragen dazu bei, dass das gute Wort von der Liebe Gottes bewahrt wird.

Menschen sollen auch noch nach uns darin und damit leben können.

## **IHR SEID DAS SALZ DER ERDE**

Unser Auftrag ist kein himmlischer, sondern ein ganz irdischer. Hier auf der Erde sollen wir wirken. Dort wo wir gerade sind. Wir dürfen unsere Talente und Fähigkeiten einsetzen – füreinander und miteinander.

Die Erde, die Gott uns Menschen zum Bebauen und Bewahren anvertraut hat, sollen wir mit seinem Wort und seinem Geist würzen. Nicht irgendwann einmal sondern hier und jetzt.

## **IHR SEID DAS SALZ DER ERDE**

Wie hat Ihnen das Butterbrot geschmeckt? Hat es vielleicht sogar ein paar Kindheitserinnerungen geweckt?

Als Kinder Gottes haben wir einen verantwortungsvollen und anspruchsvollen Auftrag! Aber auch eine Art Ehrentitel! Wir dürfen dazu beitragen, dass Gottes Reich hier auf Erden wächst und gleichzeitig gilt es seine Schöpfung zu bewahren. Wie jeder Lehrer weiß, dass unter seinen Schülern mehr oder weniger überzeugende Exemplare sind, so weiß auch Jesus, dass diesem Anspruch nicht immer alle gerecht werden. Aber er traut es den Menschen zu. „IHR SEID!“ und nicht „Einige unter euch sind ausgewählt...“

Überlegen Sie doch mal, wo können Sie im hier und jetzt für einen anderen Menschen „das Salz in der Suppe“ sein?  
Wer könnte vielleicht heute noch einen besonderen Zuspruch brauchen?  
Wo können Sie mit dem was Gott in ihrem Leben bewirkt hat Fußspuren hinterlassen? Nicht um andere zu beeindrucken, sondern um durch ein lebendiges Zeugnis Gottes Handeln an Ihnen und seiner Welt groß zu machen.

Wir dürfen es immer wieder von Neuem versuchen Gottes Auftrag zu erfüllen.  
Jesus will uns dabei ein Vorbild sein und sein Heiliger Geist will uns Mut und Kraft schenken – das Wollen und das Vollbringen.  
In diesem Sinne lassen Sie uns Salz sein und Licht in unsere Welt hineinbringen.

Herzliche Grüße

Ihre

*Martina Wawroschek*

Referentin für Seniorenarbeit im HGV